Zeitschrift: Nachrichten der Schweizerischen Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen (Burgenverein)

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen, Burgenverein

Band: 9 (1936)

Heft: 1

Artikel: Bayernfahrt 1936

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-156615

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Renaissance. Dieser Hof ist der größte und schönste Turnierhof Deutschlands. Die Plassenburg dient heute als Heimstätte deutschen Kunstschaffens. Durchs obere Maintal und über Lichtenfels geht dann die Fahrt nach der ehemaligen Thüringischen Herzogsstadt *Coburg*, die seit 1920 zu Bayern gehört und deren stolze *Veste* seit ihrer im Jahre 1924 vollendeten Wiederherstellung eine der interessantesten Burganlagen auf deutschem Boden ist, mit einzigartigen Kunstsammlungen und einer bezaubernd schönen Rundsicht auf Franken und Thüringen. Der Besitzer der Veste, S. K. H. Herzog Carl Eduard von Sachsen-Coburg-Gotha, veranstaltet auf diesem herrlichen Fürstensitz für die Burgenfahrer einen Empfang. — Am andern Morgen fahren wir von Coburg hinein in den Frankenwald, nach der 150 m über dem Talgrund liegenden stolzen *Ritterburg Lauenstein*, die mit ihren vielen Türmen, Zinnen und Giebeln zu den schönsten Bergschlössern Süddeutschlands zählt. Sie liegt 550 m hoch, dient als vornehmes Fremdenheim, ist ausgezeichnet erhalten bzw. restauriert und mit echten Stilmöbeln vergangener Jahrhunderte — mitunter prunkvoll — ausgestattet. Auf der Rückfahrt über die Stadt *Kronach*, über der die im 11. Jahrhundert erbaute ehemals fürstbischöfliche Festung Rosenberg aufragt, kommen die Burgenfahrer wieder ins obere Maintal, nach *Lichtenfels*; in der Nähe die prachtvolle Wallfahrtskirche Vierzehnheiligen, das Klosterschloß Banz und der von Victor v. Scheffel (1859) besungene Staffelberg. Der Nachmittag dieses (neunten) Reisetages wird die Schweizer Burgenfahrer dann auf der ehemals gräflich v. Giech'schen *Burg Giesch* bei Schesslitz sehen, einer umfangreichen Halbruine, die seit einigen Jahren als bürgerliche Fremdengaststätte dient. Dort oben grüßen uns aus nur 15 km Entfernung wieder die Türme Bambergs, das wir — an dem ehemals fürstbischöflichen Lustschlosse Seehof vorbeifahrend — erreichen, um nach Nürnberg zurückzukehren. Die Schweizer Burgenfahrt nach Nordbayern hat damit ihren offiziellen Abschluß gefunden, es sei denn, daß der zehnte Reisetag zu einer Sonderfahrt nach dem unweit Würzburg am Main gelegenen ehemals fürstbischöflichen Lustschloß *Veitshöchheim* benützt wird, dessen einzigartiger Hofgarten als ein berühmtes Juwel der heiteren Rokoko-Gartenbaukunst, als das am besten erhaltene Beispiel des architektonischen europäischen Gartenstils des 18. Jahrhunderts, eine Fahrt dorthin wahrhaftig rechtfertigt.

August Sieghardt, Nürnberg.

Bayernfahrt 1936

Es scheint, daß der Andrang zur nächsten Fahrt wiederum stark sein wird, denn bereits haben sich, auf die kurze Notiz in der letzten Nummer, schon eine Anzahl Mitglieder angemeldet, obwohl weder der Termin noch die Kosten angegeben waren. Die Geschäftsleitung ist sehr froh, wenn Anmeldungen so zeitig erfolgen, weil ein Überblick über die Beteiligung gewonnen werden kann und die Organisation um so besser wird, je früher die Teilnehmerzahl bekannt ist. Zudem haben diejenigen, welche sich früh anmelden — und wenn dies auch nur provisorisch geschieht — die Gewißheit, mitkommen zu können und müssen nicht riskieren, als überzählig gebeten zu werden, auf die Fahrt zu verzichten. Wer es also einrichten kann, schon jetzt und bevor die Anmeldekarten zugestellt werden, die Geschäftsleitung seine Beteiligung wissen zu lassen, der ist gebeten dies zu tun. Die Teilnehmerzahl muß auf maximum 120 Personen beschränkt werden.

Einiges Neues können wir schon jetzt mitteilen: Die Fahrt beginnt am *Sonntag, den 17. Mai* mit Abfahrt am Morgen in Zürich und endigt am *26. Mai*. Vorgesehen sind: Ein Abend auf der alten Kaiserburg Nürnberg, Besuche der Städte Bamberg, Bayreuth, Dinkelsbühl, Eichstätt, Schwäbisch Hall und Rothenburg o. T., der Schlösser der Grafen von Schönborn, Pommersfelden und des Fürsten von Wrede in Ellingen, der Burgen Kipfenberg und Prunn im Altmühltal, der Ruine Giech bei Bamberg, der Plassenburg bei Kulmbach, der Burg Lauenstein bei Probstzella, eine Kahnfahrt auf der Donau vom Kloster Weltenburg bis Kehlheim und ein großer Empfang auf der prächtigen Veste Coburg, wobei der Eigentümer, S. K. H. der Herzog von Sachsen-Coburg und Gotha, die Teilnehmer persönlich willkommen heißen wird. Für die Besichtigung von Nürnberg wird ein *freier* Tag eingeschoben, an dessen Abend eine Festvorstellung in der Oper in Aussicht genommen ist. Die Gesamtkosten der Fahrt werden ab Zürich zirka Fr. 210.— betragen. Das detaillierte Programm mit allen Angaben und weitern Mitteilungen erscheint in der nächsten Nummer.

Interessenten werden mit Vergnügen die an anderer Stelle dieser Nummer enthaltene Einführung zur Fahrt lesen; sie stammt von dem zur Zeit besten Kenner der Bayerischen Burgen und Schlösser, dem bekannten Schriftsteller August Sieghardt in Nürnberg.